Lukas Brügger Jazz Orchestra – Heimat ist mehr als ein Ort

Auf der CD "Home And Beyond" veröffentlicht Lukas Brügger das Masterkonzert seines Abschlusses an der Zürcher Jazzschule. Zu hören ist die spannende Definition von "Heimat" aus einer jungen, urbanen und vor allem modernen Perspektive.

Von Christof Thurnherr

FOTO: PD/ZVG

Das englische Wort "beyond" lässt sich nicht leicht ins Deutsche übertragen. Seine Bedeutung liegt irgendwo zwischen jenseits und ausserhalb und bezeichnet meist einen Ort oder Zustand, den man erreicht, wenn man das Bekannte, das Vordergründige transzendiert. Das zweite Stück der CD – "Nebelschwaden" – steht sinnbildlich für das Interesse des Komponisten Brügger für das, was nicht auf den ersten Blick sichtbar ist. "Bei diesem Stück inspirierte mich das Wetter, die Stimmung am Bözberg, diesem Ausläufer des Jura in der Nähe von Brugg. Diese Hügellandschaft ist zwischen Herbst und Frühling eigentlich dauernd umhüllt von Nebel. Doch der Wolkenschleier verändert sich, einzelne Fetzen bewegen sich und geben immer wieder einen Blick frei auf ein anderes Stückchen der Topographie." In diesem Bild sieht Brügger Parallelen zum Begriff "Heimat", denn so sehr dieser immer an einen Ort gebunden ist, liegt das Zentrale nicht darin, sondern eben dahinter – in einem Gefühl oder in einer Stimmung. "Die Komposition vertont den Kampf der Sonne, die dauernd versucht, die dicht stehenden Wolken zu durchdringen. Ich habe versucht, das in einer Art Zwiegespräch zwischen dem Solisten (hier Niculin Janett am Tenorsaxophon) und der Big Band zu arrangieren." Gegen den Schluss entwickelt das Stück schliesslich einen mitreissenden Groove, mit dem Brügger die positiven, heimatverbundenen Emotionen, die dieser Anblick in ihm auslöst, sehr gelungen auf den Punkt bringt.

Auch das längere Titelstück handelt von äusserlichen Veränderungen, denen ein Gefühl folgt. "Bei den meisten meiner Kompositionen gehe ich von konkreten Bildern aus. Wenn im 'Tauwetter' Schnee schmilzt, wenn seine feste Konsistenz in Fluss kommt, dann verschwindet das Schöne, das Reine, und verheisst dabei, dass es Neuem weicht, das sich vielleicht erst dann zeigt, wenn der Schneematsch nicht mehr da ist."

Die kompositorische Umsetzung konkreter Bilder macht Lukas Brügger allerdings keineswegs zu einem Programmmusiker, denn er bleibt nirgends beim Fassbaren eines Begriffs stehen. Die drei folgenden Stücke "Down", "Anger Management" und "Up, mit grossem Trara" handeln alle offensichtlich von seinem Inneren. "Als Musiker ist man viel unterwegs, was aber nicht bedeutet, dass man sich nur an einem vertrauten Ort zu Hause fühlen fühlen kann. Auch in einem Gefühl kann ich mich zu Hause fühlen." "Down" und "Up" gehören dabei klar zusammen. Brügger steht dazu, dass er diese beiden Stücke als Reaktion auf Turbulenzen in seinem Beziehungsleben geschrieben hat. Die Gegenüberstellung einer Ballade und eines Up-tempo-Stücks drücken die Gefühle der – vielleicht verzweifelten – Ausweglosigkeit und der sich langsam doch meist durchsetzenden Zuversicht aus. Wenn man diese Gefühle als Teil seiner Persönlichkeit akzeptiert, können auch sie dafür stehen, dass man "bei sich" – oder eben "daheim" – ist.

Eine Big Band zu managen bringt einen grossen Aufwand mit sich und das Risiko – nicht nur das finanzielle – ist beträchtlich. Unter welchen Umständen nimmt man dies als Musiker auf sich? "Einerseits muss man das ganze Drumherum, die Planung und die Administration, schon gerne machen. Zum anderen wird man dafür dann mit einem Klangkörper belohnt, der es mir ermöglicht, meine Ideen in der angemessenen Form mit viel Kraft umzusetzen."

LUKAS BRÜGGER JAZZ ORCHESTRA

Home And Beyond

(Eigenvertrieb/lukasbrügger.ch)

KONZERTE

11.09. Salzhaus – Brugg CH
25.09. Zürcher Unterländer Musiktage – Gemeindesaal Freienstein CH
30.09. Eisenwerk – Frauenfeld CH
09.10. Mehrspur – Zürich CH
01.11. Chollerhalle – Zug CH
www.lukasbruegger.ch